

Protokolleintrag vom 30.01.2002

2002/46

Von Balthasar Glättli (Grüne) und Joe A. Manser (SP) ist am 30.1.2002 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Wir bitten den Stadtrat zu prüfen, ob die Stadt als Besitzerin der Liegenschaft Seefeldstrasse 169 die dort befindliche Backstube, der sogenannten „Backbar“, erhalten kann.

Begründung:

Die Stadt Zürich plant als Besitzerin der Liegenschaft Seefeldstrasse 169 dem Vernehmen nach im Zusammenhang mit dem Ausbau des Dachgeschosses auch den Einbau von Kellerabteilen für die neuen Wohnungen. Sollten diese Renovationspläne ohne Änderungen umgesetzt werden, so würde ihnen die Backstube zum Opfer fallen, mit der die in dieser Liegenschaft sich befindende Bäckerei die Quartierbevölkerung mit selbst gebackenem Brot versorgt.

Diese Backstube hat eine lange Tradition und eine wichtige Funktion. Vor kurzem hat sich zur grossen Erleichterung des Quartiers eine neue Bäckerfamilie gefunden, die nach der Pensionierung ihrer langjährigen Vorgänger die Bäckerei mit Engagement weiterführen möchte. Sie sind gerade erfolgreich gestartet.

Die drohende Verdrängung der Backstube würde die neue Bäckerfamilie zwingen, ihr Handwerk aufzugeben. Wieder würde eine Bäckerei verschwinden oder zu einem reinen Verkaufsladen verkommen, zu dem das Brot von weit her angeliefert werden muss.

Es würde der Stadt Zürich schlecht zu Gesichte stehen, die Verantwortung zu tragen für die Auslöschung eines lokalen kleinen Gewerbebetriebes, der die Quartierbevölkerung mit gesunden, ökologischen Nahrungsmitteln versorgt, ohne lange und unökologische Transportwege, und der von vielen Menschen auch als Treffpunkt geschätzt wird – kurz: der ein grosses Stück Lebensqualität im Quartier darstellt!